

10. Biografien

Blätter für Württembergische Kirchengeschichte, Jg. 100. Im Auftrag des Vereins für Württembergische Kirchengeschichte hrsg. von Hermann Ehmer, Martin Brecht, Stuttgart (Chr. Scheufele) 2000. 398 S.

Der vorliegende Band kann mit Fug und Recht als „Brenz-Festschrift“ gelten, beinhaltet er doch die Beiträge des anlässlich seines 500. Geburtstags in Weil der Stadt veranstalteten Symposions. Zu den 17 Beiträgen, die in ihrem weiten Themenspektrum die Breite der aktuellen Forschung deutlich machen, kommt ein Bericht über das Brenzjahr 1999 von Hermann Ehmer und Christoph Weismann; so schlägt dieser Band einen Bogen, der von der Theologie des Reformators bis hin zu den „Brenz-Biergläsern“ reicht. Der Band bildet als aktuelle Forschungsbilanz eine gute Ergänzung zum Begleitband der Haller Ausstellung.

Daniel Stihler

Stephan Diller (Hrsg.), Kaiser Karl V. und seine Zeit. Katalog zu den Ausstellungen der Bibliothek Otto Schäfer, Schweinfurt, des Stadtarchivs Schweinfurt sowie des Fördervereins und der Forschungsstiftung für vergleichende europäische Überseegeschichte, Bamberg (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt, Nr. 14; Schriften der Museen der Stadt Bamberg, Bd. 42; Beiträge zur Geschichte und Kultur der Neuzeit, Bd. 1), Bamberg 2000. 219 S., zahlr. Abb.

Die Ausstellung wurde vom 12. 3. – 11. 6. in der Bibliothek Otto Schäfer, Schweinfurt, und vom 15. 6. – 15. 10. 2000 im Historischen Museum Bamberg, Renaissancebau der Alten Hofhaltung gezeigt. Die über 100 Exponate kamen u. a. aus dem Kunsthistorischen Museum Wien, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, der alten Pinakothek München und dem Hessischen Staatsarchiv Marburg. Der Katalog versucht nicht, ein umfassendes Bild Karl V. zu zeichnen, sondern begnügt sich mit schlaglichtartigen Artikeln und lässt im Übrigen die Exponate sprechen.

Der Band überrascht nicht nur durch seinen breiten Textteil, gestaltet durch eine Vielzahl hochrangiger Autoren, sondern auch durch eine sorgfältig recherchierte Zeittafel, einen Stammbaum und ein umfangreiches Quellen- und Literaturverzeichnis. Der Textteil gliedert sich in vier Abschnitte: „I. Die Casa d’Austria im Porträt“. Hier gibt Stephan Diller biographische Anmerkungen unter dem Titel „Kaiser Karl V. ‘das Produkt eines unwahrscheinlichen, weltgeschichtlich seltenen dynastischen Zufalls’“. Unter „II. Reich und Reformation“ schreibt Franz Machilek den Beitrag „Von der Kirchenreform des 15. Jahrhunderts zur Causa Lutheri“. Rudolf Endres befasst sich mit „Der deutsche Bauernkrieg“ und Walter Keller mit „Der Reichstag von 1530: Der Versuch Karls V., die Kirchenspaltung zu verhindern“. Dort ist ein außergewöhnliches Exponat angesiedelt. Das in der Schweinfurter Stadtpfarrkirche St. Johannis hängende erste bekannte Konfessionsbild – Übergabe der Confessio Augustana an Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Augsburg 1530. Alle anderen Konfessionsbilder wurden diesem bzw. seiner Eisenacher Kopie nachempfunden.

Uwe Müller gibt unter dem Titel „Demnach empfehlen wir Euch mit Ernst vnd Wellen [...] – Karl V. und die Reichsstadt Schweinfurt“ Einblick in die vielschichtigen und z. T. delikaten Angelegenheiten zwischen dem Kaiser und seiner Stadt. So hatte die Stadt mit den aufständischen Bauern sympathisiert, die das benachbarte Schloss seines Reichsvogtes zerstörten. Folgerichtig musste sich die Stadt beim Wiederaufbau beteiligen. Diesen Konflikt und weitere tägliche nachbarliche Reibereien, gepaart mit dem Wunsch des Rates, einen starken Reichsvogt zur Einführung der Reformation zur Seite zu haben, konnte Karl V. selbst mit persönlichem Einsatz nicht schlichten. 1542 hatte der Rat auch die Kirchenhoheit durch die Reformation an sich gebracht und somit seine Verfassungsentwicklung vervollständigt. Dies war bei einer Stadt, die vollständig im Territorium des Hochstiftes Würzburg lag, ein weiterer entscheidender Schritt zur Festigung der Unabhängigkeit. Aber nochmals